

Mai 2023

# Viewaldi

**Leben in Hll. Brüder Ewaldi**

Magazin der Kath. Kirchengemeinde Laer | Holthausen | Beerlage



Schwerpunktthema

**IN DER RUHE LIEGT DIE KRAFT**

 **KATHOLISCHE  
KIRCHE**  
BISTUM MÜNSTER



Ein guter Ort für eine Auszeit

| 7

Bewegungskindergarten  
St. Bartholomäus

| 16

Grußwort aus dem Seelsorgerteam .....3

## Schwerpunktthema

In der Ruhe liegt die Kraft.....6  
 Ein guter Ort für eine Auszeit.....7  
 Mein Affe im Kopf .....10  
 Musik und Spiritualität .....12  
 Mein spiritueller Ort.....14

## Aus unserer Gemeinde

Bewegungskindergarten St. Bartholomäus.....16  
 Klausurtagung.....18  
 Dies und das.....19

## Personalien

Sekretariat im Pfarrbüro.....20

## Kinder-Kirchen-Seite

Vom kleinen Engel Willie,  
 der sich nicht traute zu fliegen.....22  
 Kochen ist doch kinderleicht – nur Mut!.....23

## Gottesdienste

Reguläre Gottesdienstzeiten .....21  
 Termine Unterwegskirche.....21

## Sehen und Hören

Arbeiten in der Blindenhörbücherei Münster .....24

## Rat & Tat

Für Sie gelesen.....26  
 Spieletipp vom Bücherei-Team.....27

## Impressum

Ausgabe: Mai 2023  
 Herausgeber: Pfarrgemeinde Hll. Brüder Ewaldi, Kolpingweg 4, 48366 Laer  
 Redaktionsteam: Tobias Busskamp [TB], Ruth Feldhaus-Hermes [RFH], Clemens Hullermann [CH] Markus Lammers [ML],  
 Sarah Niehaus [SN], Andreas Geilmann [AG]  
 V.i.S.d.P.: Andreas Ullrich [AU]  
 Satz & Layout: PERCEPTO mediengestaltung

Dieses Magazin wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen. Anregungen und Kritik nimmt das Redaktionsteam entgegen.

CO<sub>2</sub>-neutral gedruckt mit zertifizierten Papieren aus nachhaltiger Forstwirtschaft | [www.klima-druck.de](http://www.klima-druck.de)

Titelfoto © majaranda | pixabay

Wir freuen uns über Sponsoren.  
 Wenn Sie an dieser Stelle als Sponsor genannt  
 werden möchten, wenden Sie sich bitte an  
 Heinrich Lindenbaum, Tel. 02554-8451

# Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser  
unseres Pfarrmagazins „Vievaldi“!

Die Silhouetten unserer Städte und Dörfer werden sehr oft von den Türmen ihrer Kirchen geprägt, die das jeweilige Ortsbild zum Teil schon seit Jahrhunderten bestimmen. Das gilt für die imposanten und weithin sichtbaren Kathedraltürme ebenso, wie für die der Dorfkirchen – zum Beispiel bei uns in Laer und Holthausen. Sie alle weisen – als heilige Orte – über sich selbst hinaus und verweisen auf eine andere, größere Wirklichkeit. Sie ragen weit in den Himmel hinein, von dem man in früheren Zeiten angenommen hat, er sei der Sitz bzw. der Thron Gottes. Heute wissen wir um die verschiedenen Schichten der Erdatmosphäre und den Weltraum, in den unser kleines Erdgestirn – mit dem Sonnensystem, in dem es sich bewegt – eingebettet ist. Von seiner Faszination hat der Blick in den Himmel – in den unsere Kirchtürme die Augen lenken – aber bis heute nichts verloren. Doch schon das Buch der Psalmen weiß, dass sich Gott nicht auf den Raum über den Wolken beschränken lässt: „Wenn ich hinaufstiege zum Himmel – dort bist du; wenn ich mich lagerte in der Unterwelt – siehe da bist du. Nähme ich die Flügel des Morgenrots, ließe ich mich nieder am Ende des Meers, auch dort würde deine Hand mich leiten und deine Rechte mich ergreifen.“ (vgl. Psalm 139, 8f)

In meiner Heimatstadt Münster lenkt seit dem Herbst des vergangenen Jahres ein modernes Kunstwerk – eine überdimensionale Leiter –

den Blick der Menschen noch einmal mehr nach oben. Ursprünglich für den Stephansdom in Wien geschaffen, befindet sich diese Installation nun im und am Turm der Stadt- und Marktkirche St. Lamberti und stammt von der Künstlerin Billi Thanner. Der untere Teil dieser „Himmelsleiter“ hängt im Innenteil der Kirche, ist 12 Meter lang und hat 21 Sprossen. Oben am Turm hat das Kunstwerk eine Länge von 36 Metern und 33 Sprossen. Diese 33 Sprossen der Leiter auf dem Turm der Lambertikirche sollen für ebenso viele Tugenden stehen, wie zum Beispiel den



Der erste Teil der „Himmelsleiter“ hängt bereits in der St.-Lamberti-Kirche.

Glauben, die Gerechtigkeit, die Liebe, die Barmherzigkeit, die Achtsamkeit ... In Zeiten vielfältiger Krisen möchte dieses Kunstwerk aber auch ein Zeichen der Hoffnung sein, das uns dabei hilft, uns neu auszurichten, auf den, der uns Halt und Zuversicht sein möchte.

Die „Himmelsleiter“, die aufgrund ihrer Beleuchtung weithin sichtbar ist, spricht viele Einwohner und Besucher der Stadt an und berührt sie. Sie erinnert an eine Geschichte im Alten Testament, die vom Stammvater Jakob erzählt (vgl. Gen 28, 10 ff). In einem Traum sieht Jakob die Engel Gottes auf einer Leiter (Treppe) auf- und niedersteigen, und er erklärt den Ort, an dem er diesen Traum hat, zu einem Heiligtum Gottes (Bet El – Haus Gottes). Der Stein, auf dem Jakob sein Haupt bettet und der ein Bild für alles harte und steinige in unserem Leben ist, wird zum Ort der Gotteserfahrung, zum heiligen Ort, an dem der Himmel die Erde berührt. Zugleich ist die „Himmelsleiter“ ein Bild für das Kreuz, das Erkennungszeichen der Christen, von dem es in einem Passionslied heißt: „Du bist die sichere Leiter, darauf man steigt zum Leben, das Gott will ewig geben.“ (vgl. GL 294, 4).

Ich wünsche Ihnen und Euch solche Himmelsleitern, Begegnungen mit dem Göttlichen und Orte, die den Blick weiten, besonders dann, wenn uns auf unserem Lebensweg dicke Steine in den Weg gelegt werden.



Ihr/Euer  
Pastor  
Andreas Ullrich

## Gott ist immer neu

**Gott ist immer neu,  
Gott ist im Wandel treu.  
Wer ist der Gott, an den wir glauben?  
Wer ist der, dem wir trauen?  
Auf den wir vertrauen?**

**Gott ist immer neu,  
Gott ist im Wandel treu.  
Das erfährt Mose,  
wenn er Gott im Dornbusch erkennt,  
der brennt und doch nicht verbrennt.**

**Gott ist immer neu,  
Gott ist im Wandel treu.  
Gottes Vorübergang ist bewegend.  
Er bewegt Mose, Gott zu trauen;  
er bewegt ihn zum Wagnis der Nähe.**

**Gott ist immer neu,  
Gott ist im Wandel treu.  
Mose traut Gott alles zu  
und bittet ihn um das,  
was von Gott her schon lange besteht:**

**Lass uns zu dir gehören ...**

Dorothee Sandherr-Klemp (zu Ex 34,4b.5-6.8-9)  
aus: Magnificat. Das Stundenbuch 06/2023,  
Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer  
[www.magnificat.de](http://www.magnificat.de), [Pfarrbriefservice.de](http://Pfarrbriefservice.de)





# In der Ruhe liegt die Kraft

## Orte der Spiritualität in der Region

**Im Öffentlichkeitsausschuss des Pfarrerrates, der diesen Pfarrbrief erstellt hat, geht es, wie in allen Gremien, oft um das Planen, Organisieren und Machen. Der Blick richtet sich auf Aktionen und Veranstaltungen. Bei allem Tun verausgaben wir Kräfte, die nicht in beliebiger Menge zur Verfügung stehen, sondern begrenzt sind.**

Wer sich für seine Mitmenschen einsetzt, braucht Zeiten und Orte, um zur Ruhe zu kommen. Das Erlebte will reflektiert und integriert werden. Wer sich im Tun verausgab hat, spürt irgendwann die Sehnsucht, Quellen der Kraft wieder aufzufüllen. Zum Glauben an Gott gehört auch, mit ihm Kontakt aufzunehmen und sich von ihm beschenken zu lassen. Menschen, durch die der Geist Gottes wirkt, können ein solches Geschenk sein. Und es gibt Orte, an denen Gottes Schöpfung spürbar wird. Sich an solche Orte zu begeben, wird von manchen als wohltuend und heilsam empfunden. Das kann ein Ort sein, an den ich mich allein zurückziehe. Das tat schon Jesus, wenn er beispielsweise einen Berg bestieg, um sich zum Gebet zurückzuziehen.

Das kann aber auch ein Ort sein, an dem ich in Gemeinschaft mit Anderen etwas erlebe, das mich aus dem Alltag heraushebt. Es geschieht gleichzeitig zweierlei: Ich trage durch mein Tun etwas zur Gestaltung der

Gemeinschaft bei und gleichzeitig komme ich zu mir selbst, spüre, was mich ausmacht und wozu ich berufen bin.

In der christlichen Spiritualität geht es um die Entwicklung und Pflege einer persönlichen Beziehung zu Jesus Christus, die zu einer inneren Haltung wird. Der Beitrag „Ein guter Ort für eine Auszeit“ stellt Expertinnen und Experten auf diesem Gebiet vor: So individuell die eigene Spiritualität ist, so vielfältig sind die Angebote in Exerzitien- und Bildungshäusern, sich an einem alltagsfernen Ort einzeln oder in Gruppen unter professioneller Anleitung auf eine Reise nach innen zu begeben.

Trond Weishaupt, Sarah Niehaus und Pfarrer Peter Marker beschreiben beispielhaft, wie individuell und lebensgeschichtlich orientiert das Suchen und Finden eines Kontakts zu diesem Inneren sein kann. Diese Beiträge verstehe ich als Einladung an Leserinnen und Leser, kurz innezuhalten und sich zu fragen:

*Woraus lebe ich?*

*Welche Menschen und Orte zeigen mir einen Weg zu meiner Spiritualität?*

[AG]



# Ein guter Ort für eine Auszeit

## Exerzitien-, Gäste- und Bildungshäuser in der Region

**Die Pflege und Weiterentwicklung des eigenen Glaubens bewegt Menschen dazu, einen Ort aufzusuchen, an dem sie auf Personen treffen, die eigens für die spirituelle Begleitung ausgebildet sind. Der räumliche Abstand von daheim, der „Tapetenwechsel“ mit spezieller Umgebung und die Begegnung mit unbekanntem Menschen ermöglichen eine Kontrasterfahrung zum Alltag. Ich stelle beispielhaft drei lohnende Ziele in unserer Region ohne Anspruch auf Vollständigkeit vor.**

### **Exerzitien- und Gästehaus Ludgerirast der Benediktinerabtei Gerleve**

Das Exerzitien- und Gästehaus Ludgerirast hält ein Programm mit jährlich etwa 130 Kursen vor, das in der Vielfalt des Angebots

im Bistum Münster einmalig ist. Das Programm findet man auf der Webseite der Abtei. Kurse zum niedrigschwelligen Einstieg wie Wander- und Radwanderexerzitien findet man genauso wie Kurse speziell für Frauen, Männer und Paare bis hin zu Meditationskursen in Stille und Gebet. Möglich ist im Haus Ludgerirast auch ein mehrtägiger Aufenthalt als Einzelperson mit geistlicher Begleitung, wenn man sich bewusst zurückziehen und an den Gebetszeiten der Mönche oder den hausinternen Angeboten teilnehmen möchte. Innerhalb der Klostermauern gibt es einen Gastbereich, der nur Männern vorbehalten ist. Gruppen in Selbstorganisation mit eigenem Programm können das Haus mit seinen Seminarräumen buchen. Die Jugendbildungsstätte Haus St. Benedikt bietet Kurse für Jugendliche, junge Erwachsene und Familien. Besonderheit ist



Die Benediktinerabtei Gerleve in Billerbeck sieht sich als Ort christlicher Gottsuche, des Gebets und der Gastfreundschaft. Die Gästehäuser des Klosters pflegen die alte Tradition benediktinischer Gastfreundschaft



Das Gertrudenstift in Rheine-Bentlage ist ein neues Exerzitien- und Bildungshaus des Bistums Münster, das programmatisch allen Menschen offen steht. Es möchte für Sie ein Ort der Stille, der Begegnung, der Bildung und der lebendigen Spiritualität sein.



Mit 225 Betten und 27 Gruppenräumen zählt die Jugendburg Gemen in Borken zu den großen katholischen Jugendbildungseinrichtungen in Deutschland. Jugendliche und junge Erwachsene finden hier einen Ort der Begegnung, des gemeinsamen Erlebens und der Besinnung.

das Angebot einer Familienwoche während der Sommerferien. Auch dieses Haus kann für Kurse mit eigenem Programm gebucht werden. Die Website bietet eine ausführliche Darstellung des gesamten Angebots der Benediktiner.

### **Gertrudenstift**

Das Gertrudenstift in Trägerschaft des Bistums Münster bietet ein ähnliches, aber nicht so umfangreiches Kursprogramm

wie das Haus Ludgerirast. Im Unterschied zu Gerleve gibt es auch Angebote für die kurze Verweildauer wie die Exerzitien im Alltag, sogenannte Oasentage sowie Online-Exerzitien im Internet im Advent und in der Fastenzeit. Geistliche Begleitung und Kurse zur Spiritualität gehören genauso zum Angebot wie Tagungen zur Förderung der lokalen Kirchenentwicklung und die Buchung des Hauses für Gruppen mit eigenem Programm. Studierende und Auszubildende erhalten einen Rabatt von 40 Pro-



zent auf die Kosten der Kurse. Darüber hinaus kann das Gästehaus auch wie ein Hotel für einen privaten Aufenthalt gebucht werden. Das Kursprogramm kann über die Webseite eingesehen werden.

## Jugendburg Gemen

Unter dem Motto „Geistreich auf der Burg“ wendet sich die größte Jugendbildungsstätte in Trägerschaft des Bistums Münster an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Attraktiv ist die Burg als besonderer, abenteuerlich wirkender Ort.

Mit einem jungen Team verwirklichen die Verantwortlichen der Jugendburg spirituelle Angebote am Puls der Zeit. Tage religiöser Orientierung, die jährlichen Kar- und Ostertage sowie Paarwochenenden für junge Erwachsene gehören zum Programm. Kirchengemeinden wird angeboten, mit der Messdienerleiter- oder Katechetenrunde zu einem besinnlichen Wochenende einzukehren. Mit Burgkaplan Ralf Meyer leitet einer der wenigen noch jungen Priester die Einrichtung, in der regelmäßig Jugendmessen stattfinden. Auch die Jugendburg bietet sich

als Tagungsort für Gruppen mit eigenem Programm an. Weitere Informationen auf der Website [www.jugendburg-gemen.de](http://www.jugendburg-gemen.de).

Eine Aufstellung weiterer Einrichtungen, die Exerziten und Besinnungstage anbieten, findet man auf der Plattform des Bistums Münster. Der Exerzitenkalender des Bistum Münster beinhaltet das Kursprogramm aller Häuser im Bistum Münster. [AG]

### Programm Abtei Gerleve

[www.abtei-gerleve.de/ludgerirast/programm](http://www.abtei-gerleve.de/ludgerirast/programm)



### Programm Gertrudenstift

[www.gertrudenstift-rheine.de/gertrudenstift-rheine/sonderseiten/startseite/](http://www.gertrudenstift-rheine.de/gertrudenstift-rheine/sonderseiten/startseite/)



### Jugendburg Gemen

[www.jugendburg-gemen.de](http://www.jugendburg-gemen.de)



### Exerzitenkalender Bistum Münster

[www.bistum-muenster.de/exerzitenkalender](http://www.bistum-muenster.de/exerzitenkalender)



## DIE AUTOREN DER DREI SCHWERPUNKT-ARTIKEL

### Trond Weishaupt

ist Sonderpädagoge an einer städtisch katholischen Grundschule in Münster, verheiratet, Vater von zwei Kindern und lebt in Laer

### Sarah Niehaus

ist Geschäftsvorsitzende und Dirigentin des Blasorchester Laer e.V. und spielt Saxophon

### Pfarrer Hans-Peter Marker

ist seit Beginn des Jahres 2021 Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde in Laer und Burgsteinfurt

# Mein Affe im Kopf

Heute steht unerwartet ein junger Mann im Schulflur. 18 Jahre alt. Größer als ich. Kurzhaarschnitt. Breite Schultern. Kann vor Kraft kaum laufen.

Ein Blick in seine Augen. Er guckt grimmig. Die Augen kenne ich doch: Jason. Damals ein massiv verhaltensauffälliger Schüler an dieser Schule. „Hallo Herr Weishaupt“, er richtet sich auf, guckt jetzt vorsichtig freundlich. Wir reichen uns die Hand. Ich muss ganz leicht hochgucken. Fester Händedruck. Langer und tiefer Augenblick. Das konnte er früher nicht. Er erzählt von seinem Weg. Bald hat er seinen Hauptschulabschluss und ab August einen Ausbildungsplatz als Schlosser.

Die Kinder hinter mir werden unruhig. „Pass auf dich auf, Jason.“ Nächste Stunde. Ein Moment, der gut tut.

Erinnerung an den November 2014. Mehrere schlaflose Nächte in den Knochen in Sorge um Jason und andere junge Menschen. Sieben Tage die Woche nur Arbeit im Kopf. Der erste Gedanke des Tages Arbeit. Der letzte auch. Und die meisten dazwischen. Die hellen Stunden des Tages mit den Schülern und dann zu Hause wieder Mails, Telefonate mit Eltern, Jugendamt und Therapeuten. Keine Zeit mehr für Freunde und Hobbies. Monatelang nicht mehr gebetet. Oft krank.



Täglich Kopfschmerzen. Selten durchgeschlafen. Es gibt viele Umschreibungen meines damaligen Zustands: Burn out, Überlastungsdepression, falsche Lebensentscheidungen, Sinnkrise.

Und dann das erste Mal im Haus Emmaus nahe Münster Handorf. Einführungskurs in die Kontemplation. Eine Gruppe aus acht Frauen und zwei Männern. Drei Schwestern leiten uns an und umsorgen uns wunderbar. Freitag bis Sonntag. Einfache Zimmer. Gutes vegetarisches Essen. Handy aus – schwer. Durchgängiges Schweigen – leichter als gedacht. Wie gut das tut. Kein Smalltalk, keine Masken, kein Ego.

Zunächst Austausch. Jeder bringt seinen Affen mit. Dann nur noch Schweigen. Geführte Meditationen. Meditatives Gehen. Körperreise. Gänge in die Natur. Qi Gong Übungen. Und immer wieder aufs Meditationsbänkchen. Immer länger. Immer kürzere Impulse. Immer mehr Zeit alleine mit meinem Affen im Kopf. Ausgeliefert. Hilflös.

Samstag Abend. Was mache ich Montag mit XY? Der Rücken schmerzt. Das Parfüm der Sitznachbarin widert mich an. Wenn Kollegin YZ noch einmal...! Kopfschmerzen. Die Eisenbahn. Müssen die an jedem Übergang hupen? Mein Nacken. Ich muss noch-

mal zum Arzt. Wann habe ich das letzte Mal durchgeschlafen? Schüsse. Wird da gejagt? Wie viele IBU habe ich heute eigentlich genommen? Der Regen trommelt ans Fenster.

Und auf einmal Stille. Nicht im Außen. Stille. In mir. Der Affe im Kopf ist still. Und dann dieses Gefühl, dass da jemand bei mir ist. Die ganze Zeit war. In meinem Herzen. Ich kann mich wieder spüren. Angekommen in mir. Eine Träne. Einatmen. Christus. Ausatmen. Jesus. Noch eine Träne. Christus. Jesus.

Und viel später ein erschöpftes Lächeln. Das bis heute wiederkehrt, wenn ich von diesem Wochenende erzähle.

„Pass auf dich auf, Jason.“ „Ich passe auf, Herr Weishaupt. Ich gehe meinen Weg.“ Ich auch Jason. Ich auch. Und vielleicht führt dein Weg dich und deinen Affen auch einmal ins Haus Emmaus.

Frieden und Heil wünscht  
Trond Weishaupt

## Kontemplatives Gebet

In unserer hektischen und schnelllebigen Zeit haben viele Menschen sich selbst aus dem Blick verloren und sind doch auf der Suche nach dem, was ihr Leben trägt.

Das kontemplative Gebet ist ein Weg zur eigenen Mitte, wo der Mensch sich dem liebenden und gütigen Blick Gottes öffnet und erkennt, wer er selbst ist und wo er auf seinem Weg steht.

Im stillen Sitzen, im achtsamen Wahrnehmen des gegenwärtigen Augenblicks, im Schweigen und Hören versuchen wir, unsere Gedanken und Gefühle zur Ruhe kommen zu lassen und bereiten uns so für das Geheimnis der Gegenwart Gottes in uns.

Die Ruhe Gottes macht alles ruhig.  
Und wer sich in Gottes Ruhe hinablässt,  
ruht.  
(Bernhard von Clairvaux)

[www.haus-emmaus-ms.de](http://www.haus-emmaus-ms.de)



# Musik und Spiritualität

Musik kann Bereiche berühren, die jenseits der menschlichen Welt der Gefühle und des Verstandes liegen. Ich für meinen Teil finde in der Musik auch einen Ort der Ruhe und der Spiritualität. Auch wenn Musik auf den ersten Blick alles andere als Ruhe ist, so kann man diese in ihr doch finden. Und dafür muss es auch keine klassische Musik oder Meditationsmusik sein. Für jeden bedeutet andere Musik Ruhe oder Erholung. Wenn man selbst musiziert, kann dies sehr spirituell sein und für einen selbst ein Ort beziehungsweise eine Tätigkeit der Ruhe sein.

Auch wenn man im Kollektiv musiziert, sind das Minuten oder Stunden, die man mit sich verbringt. In dieser Zeit konzentriert man sich auf die Noten, seine Atmung und seine Haltung. Egal, ob man ein Instrument spielt oder die Stimme das Instrument ist. Vieles davon passiert unbewusst oder aus Gewohnheit, aber dennoch ist es eine Form der Ruhe, des „zu sich Kommens“, des Innehaltens. Bereits in vorchristlicher Zeit haben Stimmen und Melodien eine Rolle gespielt, in der griechischen Mythologie, als Minnegesang oder in kultischen Zeremonien. Wir alle sind von Kindheit an mit Musik vertraut. Es beginnt schon im Säuglingsalter mit der Spieluhr, die zu jeder Schlafenszeit eine vertraute Melodie spielt, und zieht sich durch das gesamte Leben in Form von verschiedenen Festen und Ereignissen, die musikalisch begleitet werden: Geburtstage, Jubiläen, Hochzeiten, Abschlussfeiern, Ferienfreizeiten oder auch Beerdigungen. Diese Liste

lässt sich noch endlos weiterführen, da jeder seine persönlichen Momente der Spiritualität und Riten mit Musik verbindet. Deswegen ist es in den meisten Situationen auch wichtig, die Lieder, die mit dem Ereignis verbunden werden, mit Bedacht zu wählen. Jeder legt für sich fest, wie hoch der spirituelle Wert der Erfahrung mit Musik in welcher Situation für einen ist. Nicht umsonst gibt es auch die Musiktherapie, die den Menschen hilft, gesund zu werden. Oder Musik wird gezielt eingesetzt, um Krankheiten vorzubeugen.

Das Hören ist eine Sinneswahrnehmung, die immer präsent ist. Selbst als ungeordnetes Geräusch wahrgenommen, kann dieses Empfindungen auslösen, die ignoriert, bewusst ausgeschaltet, als störend oder beruhigend empfunden werden. Geräusche aus der Natur, wie fallende Regentropfen, können meditativ sein und Gedanken an Transzendenz auslösen.

Auch ich höre gerne Musik und kann dabei entspannen. Allerdings nicht bei jeder Musik. Ich genieße auch die Verbindungen zwischen Musik und Ereignissen zu spüren. Man hat für einen Moment das Gefühl, dass man wieder in der Situation ist. Für mich ist es ein schönes Gefühl, dass ich durch die Musik wenigstens ein bisschen in diese Situationen zurückkehren kann. Ferner ist es beruhigend zu wissen, dass die Musik einen auf ganz besondere Art und Weise, und bei jedem individuell zur Ruhe kommen lässt.

Sarah Niehaus



# Mein spiritueller Ort

## Die Turnhalle im Kindergarten Arche Noah

**Im Internet klingt es ganz leicht: „Einfach mal dem Alltag entfliehen, deine Akkus mal wieder aufladen? Und zu deiner Mitte, deiner inneren Stimme, Bestimmung und Balance finden? Kein Problem!“ Und dann werden die TOP 10 der Luxushotels und Wellness-Klöster genannt, in denen man wunderbar entspannen kann.**

Ja, das kenne ich auch: schöne Orte, an denen ich zur Ruhe komme, nachdenke über mich und mein Leben, über Gott und die Welt. Manchmal erlebe ich das im Urlaub. Orte, die mir guttun. Auch Kirchen können dies sein, etwa die Große Kirche in Burgsteinfurt mit ihrem eindrucksvollen Gewölbe. Wenn ich da in der Kirchenbank sitze, fühle ich mich verbunden mit denen, die in all den Jahren der langen Geschichte dieser Kirche hier gesessen haben und ihre Sorgen und ihren Dank vor Gott gebracht haben.

Ein ganz besonderer spiritueller Ort aber ist für mich – die Turnhalle im Kindergarten in Laer. In der Regel toben dort die Kinder herum, spielen, klettern und turnen.

Anders ist die Atmosphäre, wenn wir in der Turnhalle eine Andacht feiern. Die Kinder ziehen dann gruppenweise ein und setzen sich auf die Matten. Zu Beginn wird eine Kerze angezündet. Die Kinder können sich einen Stein nehmen. Er steht für das, was in der letzten Zeit nicht so schön war. Sie

erzählen von einer Verabredung mit einem anderen Kind, die nicht zustande gekommen ist. Von ihrer kranken Oma, um die sie sich Sorgen machen. Oder von dem Papa, der so viel arbeitet und manchmal so wenig Zeit zum Spielen hat.

Danach können sich die Kinder ein elektrisches Teelicht nehmen und zum Leuchten bringen: Worüber habt Ihr Euch gefreut? Und die Kinder erzählen von einem schönen Ausflug mit der Familie, von Besuch bei einem anderen Kind, vom Opa, der wieder gesund ist, von schöner Zeit mit den Eltern. Das alles ist so ehrlich und echt gemeint, dass es einem unter die Haut geht. Die Traurigkeit und die Freude bringen wir dann im Gebet vor Gott.

Gemeinsam singen wir fröhliche und stärkende Lieder, häufig mit Bewegungen: „Einfach spitze, dass du da bist“, „Ein Volltreffer Gottes bist du!“. Lieder, die von Gott handeln, dessen Liebe so wunderbar ist und der vom Anfang bis zum Ende seine Hände über uns hält – immer und überall.

Wenn ich eine biblische Geschichte erzähle, machen die Kinder richtig mit. Sie schaukeln auf ihren Matten, wenn das Schiff mit den Jüngern in einen Sturm gerät, und sind erleichtert und freuen sich, wenn Jesus den Sturm stillt. Sie erzählen von all den Tieren, die Noah auf die Arche gebracht hat, und



Die Turnhalle im Kindergarten Arche Noah

beschreiben die Farben des Regenbogens, der nachher am Himmel stand.

Schließlich beten wir zusammen das Vater-  
unser – und machen die entsprechenden  
Bewegungen dazu. Und am Ende spreche  
ich ein Segenswort für die Kinder und auch  
für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die  
mit dabei sind.

Wenn die Kinder dann wieder in ihre Gruppen  
gehen und ich kurze Zeit allein in der Turnhalle  
bin, denke ich: Das ist wirklich ein besonderer  
Ort! Sicher, die Turnhalle in Laer ist keine  
chillige Wellness-Oase mit gedämpfter Ent-  
spannungsmusik. Aber dennoch: Sie ist für  
mich ein Ort der Spiritualität, an dem mitten  
im Leben Begegnung mit Gott geschieht.

Hier berühren sich Himmel und Erde. Weil  
die Kinder auf ihre Weise ihr Leben vor Gott  
bringen - und wir Erwachsenen können  
dabei so viel lernen von ihrer Offenheit und  
Ehrlichkeit und auch Freude. Dies zu erleben,  
in einer Turnhalle, gibt auch Kraft für den  
eigenen Glauben.

Pfarrer Hans-Peter Marker  
Ev. Kirchengemeinde in Laer  
Ev. Kirchengemeinde Burgsteinfurt

# Bewegungskindergarten St. Bartholomäus

**Der Bewegungskindergarten St. Bartholomäus ist seit 2012 anerkannter Bewegungskindergarten und wurde 2017 ebenfalls mit dem „Pluspunkt Ernährung“ ausgezeichnet. Momentan werden 54 Kinder in drei Gruppen betreut und gepflegt.**

„Unsere Einrichtung ist in einem alten Schulgebäude untergebracht, das aber modernisiert wurde und somit den modernsten Ansprüchen an eine zukunftsgerichtete Arbeit im Elementarbereich genügt. Sie verfügen über ein optimales

Raumprogramm und eine Ausstattung, die die hohen Ansprüche an eine ganzheitliche Förderung der Kinder erfüllen“ so Thomas Maihaus, Verbundleiter der vier katholischen Kindertagesstätten im Ort.

„Prävention und Kinder stärken ist mir ein absolutes Anliegen“

Anne Damer, Leiterin

## Schwerpunkt: Bewegung

Bewegung ist ein wichtiger Bestandteil für eine gesunde Entwicklung von Kindern. Dabei geht es um wesentlich mehr, als Kinder sich „nur“ austoben zu lassen. Sport und Bewegung fördern nicht nur körperliche Fitness, sondern sie unterstützen auch die Konzentrations- und Lernfähigkeit und sie beeinflussen das Sozialverhalten positiv. Bewegung ist unabdingbare Voraussetzung für die körperliche, geistige und soziale Entwicklung von Kindern – sie ist somit Motor für die gesamte Persönlichkeitsentwicklung. Je früher eine gezielte Bewegungsförderung mit offenen und angeleiteten Angeboten beginnt, desto größer ist die Chance, dass die Kinder und Jugendlichen auch später als Erwachsene Spaß an Sport und Bewegung haben.





## Schwerpunkt: Betreuung von Kindern unter drei Jahren

Der Kindergarten St. Bartholomäus war schon frühzeitig beim Ausbau der unter Dreijährigen im Ort beteiligt und wusste früh diesen Schwerpunkt in der Arbeit zu setzen. „Der Anspruch an eine Tageseinrichtung für Kinder ist mit dem Anspruch von vor 20 Jahren nicht mehr zu vergleichen. Die Kinder kommen immer früher in die Einrichtungen, und heute arbeiten beide Elternteile oft Vollzeit“, so Anne Damer, Einrichtungsleitung. Die Arbeit als Erzieher/in hat sich deutlich verändert und professionalisiert.

## Schwerpunkt: Integration/Inklusion

„Im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit steht neben der U3-Betreuung und der Bewegung auch die gemeinsame Erziehung von Kindern mit Behinderung sowie Kindern, die von Behinderung bedroht sind“, erläutert Anne Damer. „Uns ist es ein Anliegen, dass alle Kinder gleich behandelt werden, und dies geben wir unseren Familien mit auf den Weg.“

## Raumgestaltung

Kinder brauchen Freiräume – auch im Sinne von Räumen. Das klingt erst einmal einfach, erfordert aber die Beachtung kleiner Details, die wir bei der Gestaltung der Räume berücksichtigen haben.

Auch unsere kleinen Kitakinder sollten ihre Räume selbstständig und in ihrem eigenen Tempo erkunden können. Damit dies möglich



ist, benötigen wir geeignete Einrichtungsgegenstände und -elemente. Um auf einem guten Stand zu sein, bilden sich die Kollegen/innen regelmäßig fort und tauschen sich mit den Kooperationspartnern/innen aus.



**Anne Damer**

Leitung des  
Bewegungskinder Gartens St.  
Bartholomäus in Laer seit 2021

## KONTAKTINFOS

Kindergarten St. Bartholomäus  
Am Hofkamp 6  
48366 Laer  
Tel.: 02554/595  
E-Mail: [Kita.stbartholomaeus-laer@bistum-muenster.de](mailto:Kita.stbartholomaeus-laer@bistum-muenster.de)  
[www.kindergarten-stbartholomaeus-laer.de](http://www.kindergarten-stbartholomaeus-laer.de)



Öffnungszeiten: 07:15 bis 16:30 Uhr

Verbundleitung:  
Thomas Maihaus  
Borghof 14, 48366 Laer-Holthausen  
Tel.: 0170 1205243

# Klausurtagung

Mitglieder der Leitungsgremien Pfarreirat, Kirchenvorstand und Seelsorgeteam der Pfarrei Heilige Brüder Ewaldi trafen sich am 25. Februar zu einer Klausurtagung in Altenberge, um Bilanz zu ziehen und die Zukunft der Seelsorge vor Ort in den Blick zu nehmen. Ein neu gestaltetes Organigramm zeigte, wie breit gefächert das Leben in der Pfarrei aufgestellt ist.

Im Vergleich zu anderen Pfarreien wurde beispielhaft deutlich, worin eine herausragende Stärke liegt: Insgesamt 177 Sammlerinnen der Caritas und Sternsinger suchten zuletzt die Menschen flächendeckend zuhause auf und baten im Namen der Kirche um eine Spende zugunsten von Hilfsbedürftigen. Für eine Pfarrei mit 4.332 Katholiken ist die Viel-

zahl der Gruppen und die Vielfalt des ehrenamtlichen Engagements außergewöhnlich hoch.

Als Herausforderung für die Zukunft wurde der Kontakt zu jungen Menschen als zentral angesehen. Die Teilnehmer der Tagung entschieden sich dafür, verstärkt auf junge Familien in der Gemeinde zuzugehen. Im Rahmen des Projekts „Junge Familien – Zukunft unserer Gemeinde“ sind zurzeit vier Initiativen vorgesehen: Eine Haussegnung mit anschließendem Treff als Gemeinschaftsaktion für alle Interessierten im Neubaugebiet Freisenbrock III / An der Dille im August, eine Befragung der Kita-Eltern bezüglich der Erwartungen an das Gemeindeleben im Oktober, ein Valentinsgottesdienst für Liebende im Februar 2024 sowie ein Vater-Kind-Wochenende im August 2024.



# Dies und das

**Simone Prange** und **Ursula Recker** unterstützen künftig das Team des Caritas-Lädchens „**Von Hand zu Hand**“. Der TuS Laer 08 möchte mit dem Caritas-Ausschuss eine Tauschbörse im Lädchen für Fußball- und Hallenschuhe für Kinder und Jugendliche einrichten. **Ein Paar Fußballschuhe kann gegen ein nächst größeres Paar getauscht werden.** Ist die größere Größe momentan nicht vorhanden, erhält man an der Kasse einen Gutschein, der dann zu einem späteren Zeitpunkt eingetauscht werden kann. Die Öffnungszeiten des Lädchens an der Königsstraße sind dienstags und freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr.

Neue Mitarbeiterinnen beim **Besuchsdienst der Caritas** sind **Margret Surmund** und **Ingrid Wilmer**. Am 14. Juni findet um 15 Uhr mit älteren und chronisch kranken Menschen, die vor Ort besucht werden, ein ökumenischer Gottesdienst mit anschließendem Kaffee in gemütlicher Runde in der evangelischen Kirche statt. Nach drei Jahren Corona-Pause wird erstmals wieder der jährliche Ausflug der Hausammlerinnen stattfinden, der am 31. August nach Billerbeck führt.

Der Familienausschuss bereitet einen **Familiengottesdienst zum Start der Ferien** vor: Alle, die sich auf die Ferien oder auf eine Urlaubsreise einstimmen wollen, können am Sonntag, dem 18. Juni, um 10.30 Uhr auf dem alten Friedhof einen Reisesegen empfangen. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl und der positiven Resonanz auf die Veranstaltung im

vergangenen Jahr wird es im Oktober erneut einen „Biblischen Schlemmerabend“ geben. Einzelheiten dazu werden rechtzeitig in der Tageszeitung und auf der Webseite veröffentlicht.

Die **Fronleichnamsprozession in Holthausen** findet mit Rücksicht auf andere Veranstaltungen schon am Sonntag, dem 4. Juni, statt. Die Messe beginnt wie üblich um 9 Uhr in der Pfarrkirche. Die Prozession mit dem Allerheiligsten durch das Dorf schließt sich unmittelbar an. Die **Fronleichnamsprozession in Laer** findet am Feiertag selbst (8. Juni) statt. Das Hochamt beginnt um 10.30 Uhr auf dem Rathausplatz, danach zieht die Prozession wie im letzten Jahr durch das Dorf und endet in der Pfarrkirche. Das Blasorchester begleitet die Prozession. Anschließend sind alle Teilnehmer zum gemütlichen Beisammensein im Pfarrgarten eingeladen.



## Sekretariat im Pfarrbüro

Nach dem Wechsel von Sonja Tietmeyer zur Alexander-Hegius-Grundschule Heek und dem Eintritt von Irmgard Böckenholt in den Ruhestand gibt es zwei neue Sekretärinnen in unseren Pfarrbüros in Laer und Holthausen.

Seit dem 1. Januar arbeitet sich **Sigrid Strotmann** in die vielfältigen Aufgaben ein. Sie wohnt in Laer, ist 46 Jahre alt, verheiratet, hat zwei Kinder und den Beruf der pharmazeutisch-kaufmännischen Angestellten erlernt. Sie war zuletzt als Beraterin für Medizinprodukte im Außendienst tätig. In ihrer Freizeit gestaltet sie Kerzen und näht gerne.

Seit dem 1. April ist **Martina Nonhoff** (rechts im Bild) im Pfarrbüro tätig. Sie wohnt in Nordwalde, ist 48 Jahre alt, verheiratet, hat fünf Kinder und ist kaufmännische Angestellte. Sie war zuletzt beruflich in einem Familienunternehmen tätig. In ihrer Freizeit ist sie gerne mit ihren beiden Hunden unterwegs und bewirtschaftet ihren Garten.

Das neue Team im Pfarrbüro: Sigrid Strotmann (links) und Martina Nonhoff (rechts)



GESUNDHEIT UND GEBORGENHEIT  
IM CARITAS BABY HOSPITAL. TAG FÜR TAG.  
JEDE SPENDE HILFT!

IBAN DE22 6602 0500 0303 0303 03  
[www.kinderhilfe-bethlehem.de](http://www.kinderhilfe-bethlehem.de)



KinderhilfeBethlehem  
im Deutschen Caritasverband e.V.

## Regelmäßige Gottesdienstordnung

### Sonntagsgottesdienste

Sa. 17.00 Uhr Vorabendmesse	St.-Marien-Kirche
Sa. 18.30 Uhr Vorabendmesse	St.-Bartholomäus-Kirche
So. 09.00 Uhr Eucharistiefeier	St.-Marien-Kirche
So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier	St.-Bartholomäus-Kirche

### Werktagsgottesdienste

Mi. 19.00 Uhr Eucharistiefeier	St.-Marien-Kirche
Do. 19.00 Uhr Eucharistiefeier	St.-Bartholomäus-Kirche
Fr. 08.00 Uhr Eucharistiefeier	St.-Bartholomäus-Kirche

## Kinderkirche

Wortgottesdienste für Kinder im Kindergartenalter mit ihren Eltern. Jeden zweiten Samstag im Monat um 15.30 Uhr im Chorraum der Kirche (hinter dem Altar). Siehe auch die aktuellen Bekanntmachungen in der Lokalpresse und auf unserer Homepage.

10. Juni, 12. August, 9. September,  
14. Oktober, 9. Dezember

## Feste Termine

### Stille Anbetung

Donnerstag vor dem Herz-Jesu-Freitag  
(erster Freitag im Monat)  
18.30 Uhr, St.-Bartholomäus-Kirche, Laer  
Mittwoch nach dem Herz-Jesu-Freitag  
18.30 Uhr, St.-Marien-Kirche, Holthausen

### Taufen

1. Samstag im Monat:  
15.30 Uhr St.-Bartholomäus-Kirche  
2. Samstag im Monat:  
15.30 Uhr St.-Marien-Kirche  
3. Sonntag im Monat:  
11.45 Uhr St.-Bartholomäus-Kirche

### Termine Unterwegskirche

Mo., 29.05., 10.30 Uhr, Laer, Rathausplatz, ökum. Gottesdienst  
So., 04.06., 09.00 Uhr, Holthausen, Fronleichnamsprozession  
Do., 08.06., 10.30 Uhr, Laer, Rathausplatz, Fronleichnam  
So., 18.06., 10.30 Uhr, Laer, Alter Friedhof, Reisesegen  
Sa., 01.07., 17.00 Uhr, Holthausen, Hof Hermes  
So., 09.07., 10.30 Uhr, Laer, Alter Friedhof  
Sa., 15.07., 17.00 Uhr, Holthausen, Friedhof  
So., 23.07., 10.30 Uhr, Laer, Kapellchen  
Sa., 05.08., 17.00 Uhr, Holthausen, Sportplatz SW Beerlage  
So., 06.08., 10.30 Uhr, Laer, Alter Friedhof  
Sa., 12.08., 17.00 Uhr, Holthausen, Reithalle Beerlage  
So., 13.08., 10.30 Uhr, Laer, Spielplatz Wallheckenweg  
Sa., 19.08., 17.00 Uhr, Holthausen, Schützenzelt Beerlage  
So., 27.08., 10.30 Uhr, Laer, Kapellchen  
Sa., 02.09., 17.00 Uhr, Holthausen, Kindergarten St. Marien  
So., 10.09., 10.30 Uhr, Laer, Alter Friedhof  
Sa., 16.09., 17.00 Uhr, Holthausen, Familie Korves,  
Dorfbauerschaft 7  
So., 24.09., 10.30 Uhr, Holthausen, Kirmes:  
Messe im Autoscooter

### Radio- und Fernsehgottesdienste

Darüber hinaus finden Sie auf der Homepage des Bistums Münster Informationen über Radio- und Fernsehgottesdienste sowie Übertragungen im Internet.

[www.bistum-muenster.de/seelsorge\\_corona/uebertragung\\_von\\_gottesdiensten/](http://www.bistum-muenster.de/seelsorge_corona/uebertragung_von_gottesdiensten/)  
oder [www.kirche-und-leben.de](http://www.kirche-und-leben.de)

### Haus- bzw. Krankenkommunion

In der Regel am ersten Freitag im Monat oder nach persönlicher Vereinbarung.

Bitte wenden Sie sich an das Pfarrbüro, wenn Sie die Hauskommunion empfangen möchten.

### Seelsorgliche Gespräche & Beichtgelegenheiten

Nach persönlicher Vereinbarung mit einem Seelsorger oder einer Seelsorgerin.  
Kontaktdaten siehe S. 39.

[www.katholische-kirche-laer.de](http://www.katholische-kirche-laer.de)





## VOM KLEINEN ENGEL WILLIE, DER SICH NICHT TRAUTE ZU FLIEGEN

„Ich kann nicht. Ich traue mich nicht.“ Wie schon so oft stand Willie, der kleine Engel im Übungsraum am Rand der meterhohen Kiste und schaute in die Tiefe. Ihr müsst wissen, dass Engel fliegen lernen müssen, wie die Menschenkinder laufen lernen. Die kleinen Engel haben einen Fluglehrer, der ihnen zeigt was sie machen müssen, um in die Luft zu steigen und wieder sicher zu landen. Sie üben mit Feuereifer, um bald die Flugschule abzuschließen und als Schutzengel die kleinen Menschenkinder vor Gefahren zu bewahren. Die Flugübungs-klasse machte gute Fortschritte.

Nur Willie konnte sich nicht überwinden seine Flügel zu gebrauchen, um nach dem Absprung sicher zu landen. Wieder und wieder stand er mit wackligen Knien, voller Angst am Rand der Übungskiste. Auch der Sturzhelm, den der Fluglehrer ihm aufgesetzt hatte, konnte die Angst nicht verkleinern. Im Gegenteil. Wenn Willie sah, dass die anderen Engel schon frei starten und landen konnten, Pirouetten in der Luft drehten und viel Spaß dabei hatten, traute er sich immer weniger zu.

Eines Tages war es so weit. Die Flugklasse durfte hinunter auf die Erde. Alle waren aufgeregt und voller Vorfreude. Nur Willie folgte den anderen mit hängendem Kopf. Er hatte es nicht geschafft zu fliegen. Im Schlitten, vor den die Rentiere vom Nikolaus gespannt waren, ging es durch die Himmelstür, durch die Wolken hinunter zur Erde. Hier sollte jeder Engel seine Schutzengel-Aufgabe für ein Menschenkind übernehmen. Willie saß zusammengekauert auf der Rückbank des Schlittens und schaute voll Angst zur Erde.

Kurz vor der Landung konnte er von weitem Kinder erkennen, die fröhlich Ball am Straßenrand spielten. Jetzt konnte er schon die Gesichter der Kinder erkennen. Im Augenwinkel sah er plötzlich ein leuchtend rotes Auto um eine Kurve auftauchen. Mit hoher Geschwindigkeit raste das auf die spielenden Kinder zu. Ohne zu zögern sprang Willie auf den Rücksitz vom Schlitten und mit einem riesigen Satz in die Tiefe. Er wirbelte durch die Luft, die Flügel schlugen wild, er torkelte und... in letzter Sekunde riss er ein kleines Mädchen um, bevor das vom Auto überrollt wurde. –

Willie landete verdattert auf dem Boden. Die anderen Schutzengel umringten ihn jubelnd und applaudierten. Jetzt war er ein kleiner Schutzengel-Held. Denn er war nicht nur geflogen und hatte ein Menschenkind gerettet, sondern hatte auch seine Angst besiegt!

Hattest du auch schon einmal so große Angst etwas zu tun? Irgendwann hast du dich dann doch überwunden? Hast deinen ganzen Mut zusammen genommen und dich getraut? Schreib eine kleine Geschichte darüber oder male ein Bild dazu! Deine Geschichte und/oder dein Bild darfst du gerne an uns senden: Pfarrbriefredaktion Viewaldi, Kolpingweg 4, 48366 Laer, E-Mail: [hllewaldi-laer@bistum-muenster.de](mailto:hllewaldi-laer@bistum-muenster.de). Einsendeschluss ist der 30.08.2023. Die spannendsten Geschichten und Bilder veröffentlichen wir an dieser Stelle im Viewaldi.

# KOCHEN IST DOCH KINDERLEICHT – NUR MUT!



Luftig und lecker

## Arme Ritter

### Zutaten:

- 2 Eier
- 3 TL Zucker
- 1 TL Vanillezucker
- 1 kleine Prise Salz
- 200 ml Milch
- 2 Scheiben altes Kastenweißbrot oder 2 aufgeschnittene alte Brötchen

### Zum Servieren:

- 3 EL Zucker
- 1 TL Zimt
- Kompott



1 Eier in einen tiefen Teller geben und mit einer Gabel verquirlen.

2 Eine kleine Prise Salz, Zucker und Vanillezucker einrühren, bis der Zucker aufgelöst ist.

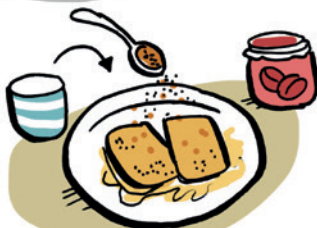
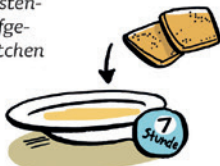
3 Die Brot- oder Brötchenscheiben in die Eier-Zucker-Milch-Mischung legen und eine Stunde ziehen lassen, bis sie sich vollgesogen haben und weich sind.

4 In einer Pfanne einen Esslöffel Öl und einen Teelöffel Butter auflösen.

5 Die Brötchenscheiben in die heiße Pfanne geben und goldbraun anbraten. Lass dir dabei von einem Erwachsenen helfen!

6 Servieren: Drei Esslöffel Zucker mit einem Teelöffel Zimt vermischen.

7 Die Armen Ritter mit der Zimt-und-Zucker-Mischung bestreuen und warm servieren. Wer mag, isst ein Kompott dazu.



# Arbeiten in der Blindenhörbücherei Münster

**Seit dem Sommer 2018 arbeite ich für die „Westdeutsche Bibliothek der Hörmedien für blinde, seh- und lesebehinderte Menschen e.V.“, kurz WBH, in Münster. Seit meinem Rentenbeginn im vergangenen Jahr lese ich jetzt neben Büchern auch Artikel aus der Zeitschrift Reader's Digest und jeden zweiten Monat die Wochenzeitung „Die Zeit“.**



**WESTDEUTSCHE  
BLINDENHÖRBÜCHEREI E.V.**

Was genau ist die WBH? Die WBH bietet seit 1955 für blinde, seh- und lesebehinderte Menschen die Möglichkeit, kostenlos Hörbücher auszuleihen. Zudem können aktuell sechs Hörzeitschriften im Abonnement bezogen werden: Die Zeit, Reader's Digest, G/Geschichte, Natur und Heilen, Brigitte Woman und das Diabetes Journal. Die Zeitschriften können als CD oder im gesicherten Bereich der WBH-Homepage zum Herunterladen bezogen werden. Die Texte werden von geschulten Sprecherinnen und Sprechern in den hauseigenen Studios aufgesprochen. Die WBH ist primär für Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und das Saarland zuständig. Eine Anmeldung kann aber unabhängig vom

Wohnort erfolgen. Hörbücher werden beispielsweise auch ins Ausland versandt.

Sprache, Sprechen und Literatur haben schon immer eine große Rolle in meinem Leben gespielt. Das begann mit meinem Französisch-Studium, in dem ich mich viel mit Literatur auseinandergesetzt habe. Dann habe ich sehr gerne meinen Kindern Bücher vorgelesen, als sie noch klein waren. Außerdem war ich über 30 Jahre Hörfunk-Journalist.

Die Arbeit am Mikrofon als Moderator und Nachrichtenredakteur hat mir immer viel Spaß bereitet. Als ich vor vielen Jahren die ersten Hörbücher in meinen CD-Spieler geschoben habe, war ich gleich begeistert und dachte mir: Das ist ein toller Job, auch für die Zeit nach dem Berufsleben. Am Job des Hörbuchsprechers interessiert mich besonders, dass ich mich mit Texten auseinandersetzen und überlegen kann, wie die Autorinnen und Autoren sie sich gedacht haben, um sie dann entsprechend zu vertonen. Für mich war das eine neue Herausforderung, weil ich die letzten 10 Jahre meines Berufslebens fast ausschließlich Nachrichten-Redakteur war und Texte eher sachlich und ohne Emotionen präsentiert habe.

Jetzt kann ich mit Sprache spielen: Etwa indem ich durch Betonungen Akzente setze, durch Pausen Neugier erzeuge oder durch Tempowechsel Spannung aufbaue. Für mich selbst ist es bereichernd, dass ich Literatur vorgelegt bekomme. So vertone ich immer wieder Bücher, auf die ich sonst vermutlich nie gestoßen wäre. Das Spektrum reicht von Thrillern über historische Romane oder





politische Sachbücher bis hin zu Themen wie Einsamkeit in Zeiten von Corona. Außerdem erhalte ich Einblicke in andere Sprachen und Kulturen. Ich arbeite in einem wunderbaren Team.

Wenn ich dann noch bedenke, dass wir Hörbuchsprecher der WBH mit unserer Arbeit vielen Menschen eine Freude bereiten und ihren Alltag bereichern, macht der Job noch mehr Spaß. Zahlreiche positive Rückmeldungen von Kunden und die Dankbarkeit dafür, dass wir auch in Corona-Zeiten weiter Literatur vertont haben, motivieren mich, dieser Beschäftigung noch lange nachzugehen.

Stefan Feldhof, Laer

## BLINDENHÖRBÜCHEREI MÜNSTER

Die WBH e.V. verleiht aus allen Bereichen der Literatur kostenlos Hörbücher zum Herunterladen und als DAISY-CD an sehbehinderte, blinde und lesebehinderte Menschen.



Weitere Informationen über die Blinden Hörbücherei in Münster gibt es im Internet unter

[www.wbh-online.de](http://www.wbh-online.de)  
[www.facebook.com/WBHMuenster](https://www.facebook.com/WBHMuenster)

## Lesetipp



Schon der Titel des Buches weckt Interesse und Neugierde beim Leser. Der 1970 geborene Olivier Tallec illustrierte das

Bilderbuch von Cirrocco Dunlap, das von Ebi Naumann aus dem Englischen übersetzt wurde. Wer die Bilder von Olivier Tallec kennt, weiß, dass genau das Gegenteil passieren wird. Und damit wird auch die schlaue Maus rechnen müssen, die nur langweilige Sachen liebt, herumsitzt und liest. Schon auf der ersten Seite verspricht die ziemlich intellektuelle und altklug aussehende kleine Maus, dass dieses Buch nicht lustig wird und dass sie sich, egal was passiert, nicht rühren und keinen Mucks von sich geben wird. Doch schon das Auftauchen des „Fliegenden Wort-Klauwal“ und dem „Kung-Fu-Glühwurm“ führt bei ihr zur Irritation. Und als dann auch noch das Licht erlischt, geht es erst richtig los. Mit dem Bedienen des Lichtschalters befindet sich ausgerechnet diese Maus auf einer riesengroßen Schwere losigkeitsparty voller verrückter Typen. Und sie fängt doch an, sich zu rühren und die Zehen im Rhythmus zu wippen.

**Fazit:** Die Illustrationen sind mit viel Liebe zum Detail gestaltet und lassen auch beim wiederholten Lesen immer wieder Neues entdecken. So wie die schlaue Maus eine großartige Zeit hat, wird es auch den Kindern ergehen, die dieses Buch vorgelesen bekommen. [Daniela van der Linde]

Dieses Buch wird nicht lustig  
 Cirrocco Dunlap, Olivier Tallec  
 Altersempfehlung: ab 4 Jahre  
 Gerstenberg Verlag, 2018  
 ISBN 978-3-836-95665-9

## Spietipp vom Bücherei-Team

**Es handelt sich bei dem Spiel „Heckmeck am Bratwurmeck“ um ein lecker-lockeres Würfelspiel für abgezockte Vögel, die den Braten gerochen haben.**

Entwickelt wurde das Spiel für 2-7 Spieler ab 8 Jahren bei einer Spieldauer von ca. 20 bis 30 Minuten. Das Ziel des Spiels ist es, am Ende die meisten Würmer vor sich liegen zu haben. Durch Würfeln versuchen die Spieler, Würmer aus der Mitte oder von einem Mitspieler zu ergattern, um nicht am Ende ohne Wurm dazustehen.

Im Spiel enthalten sind 16 Bratwurmportionen mit den Werten 21 bis 36 sowie 8 Würfel (auf dessen Seiten die Zahlen 1 bis 5 und ein Wurm abgebildet sind). Wer am Zug ist, darf die 8 Würfel werfen und sich für eine gezeigte Zahl entscheiden. Alle Würfel dieser Zahl dürfen behalten werden. Anschließend darf noch einmal gewürfelt werden. Nun können nur noch Zahlen genommen werden, die noch nicht vor sich ausliegen. Die Chance eines „Fehlwurfes“ steigt somit bei jedem Wurf deutlich an. Freiwillig aufhören macht nur Sinn, wenn Würfel mit Würmern ergattert wurden (diese haben den Wert 5), ansonsten führt auch dies zum Fehlwurf.

Wird aufgehört zu würfeln, werden alle Würfelwerte addiert und mit den Werten der ausliegenden Bratwürmern verglichen. Der Wurm mit der passenden Zahl oder der nächstkleinere darf vor sich abgelegt werden (weitere werden gestapelt). Aber Vorsicht:

Würfelt eine andere Person den Wert eines Wurms, den man sichtbar vor sich liegen hat, darf diese den Spielstein stehlen.



Das Spiel endet, wenn auf dem Grill keine Bratwurmportionen mehr vorhanden sind, also wenn alle Portionen genommen oder umgedreht wurden. Die Spieler zählen die Würmer, die sie ergattern konnten. Der Spieler mit den meisten Bratwürmern gewinnt das Spiel.

Die Qualität des Spiels ist großartig. Die Spielsteine sind stabil, die Holzwürfel griffig und ansprechend gestaltet. Der Aufbau des Spiels gelingt schnell und unkompliziert. Die Spielanleitung ist sehr übersichtlich gestaltet und erklärt alle Regeln verständlich mit viel bebilderten Beispielen.

**Fazit:** Wir finden die Spielidee gelungen und die Umsetzung gelungen. Das Spiel hat das Generationenspiel-Siegel erhalten und ist daher besonders gut geeignet gemeinsam von Jung bis Alt gespielt zu werden – ein Familienspiel, wo man gemeinsam Spaß haben und sich gegenseitig die Würmer streitig machen kann.

**Fun-Fakt:** Es gibt sogar jährlich eine Heckmeck-am Bratwurmeck-WM!

[Andrea Riering, KÖB Holthausen]

Heckmeck am Bratwurmeck  
Reiner Knizia  
Zoch zum Spielen Verlag  
Art.-Nr.: 60 112 5200

## Kontakte

### PASTORALE MITARBEITER UND MITARBEITERINNEN

*Pfarrer Andreas Ullrich*  
Kolpingweg 4, Tel.: 02554 / 6287 (Pfarrbüro)  
E-Mail: ullrich@bistum-muenster.de

*Pfarrer Cristian Ignat*  
Hohe Straße 20a, Tel.: 02554 / 6287 (Pfarrbüro)  
E-Mail: ignat-c@bistum-muenster.de

*Pastoralreferentin Berta Weishaupt (50 %)*  
Königstr. 25 (Pfarrzentrum)  
Tel.: 02554 / 6287 (Pfarrbüro)  
E-Mail: weishaupt@bistum-muenster.de

*Pastoralreferent Andreas Geilmann*  
Kolpingweg 4, Tel.: 0177 / 5123931  
E-Mail: geilmann-a@bistum-muenster.de

*Markus Lammers, Diakon mit Zivilberuf*  
Tel.: 0151 / 22920074  
E-Mail: lammers-ma@bistum-muenster.de

### PFARRBÜRO

Martina Nonhoff und Sigrid Strotmann  
Kolpingweg 4, Tel.: 02554 / 6287, Fax.: 6179  
E-Mail: hllewalddi-laer@bistum-muenster.de  
Öffnungszeiten:  
Mo., Mi., Fr.: 8.30 – 11 Uhr, Do.: 14.30 – 17.00 Uhr

### FILIALBÜRO

Borghof 14, Tel.: 02554 / 380, Fax: 6625  
E-Mail: hllewalddi-laer@bistum-muenster.de  
Öffnungszeiten:  
Di.: 10 – 12 Uhr

### PFARRZENTREN

(Raumbuchungen über das Pfarrbüro)

*Pfarrzentrum Laer*  
Königstr. 25, Tel.: 02554 / 919647  
Hausmeister: Jürgen Kleene  
Tel.: 0170 / 5272761

*Pfarrhaus Holthausen*  
Borghof 14, Tel.: 02554 / 380  
Hausmeister: Jürgen Kleene  
Tel.: 0170 / 5272761

### KÜSTER

*Jürgen Kleene*  
St.-Bartholomäus-Kirche + St.-Marien-Kirche  
Tel.: 0170 / 5272761

### PFARRBÜCHEREIEN

*KÖB St. Bartholomäus*  
Königstraße 25 (Pfarrzentrum Laer)  
Tel.: 02554 / 1430  
E-Mail: buecherei-laer@bistum-muenster.de  
Öffnungszeiten:  
Mi. 16 – 18 Uhr, So. 10 – 12 Uhr

*Bücherei St. Marien*  
Borghof 14, Holthausen  
Tel.: 02554 / 380  
E-Mail: buecherei-holthausen@bistum-muenster.de  
Öffnungszeiten:  
Sa. 17.45 – 18.45 Uhr, So. 10 – 12 Uhr

### KINDERGÄRTEN

Verbundleitung: Thomas Maihaus  
Borghof 14, 48366 Laer-Holthausen  
Tel.: 0170 / 1205243  
E-Mail: maihaus-t@bistum-muenster.de  
www.step.kreis-steinfurt.de

*Kindergarten St. Bartholomäus*  
Leitung: Anne Damer  
Am Hofkamp 6, Tel.: 02554 / 595  
E-Mail:  
kita.stbartholomaeus-laer@bistum-muenster.de

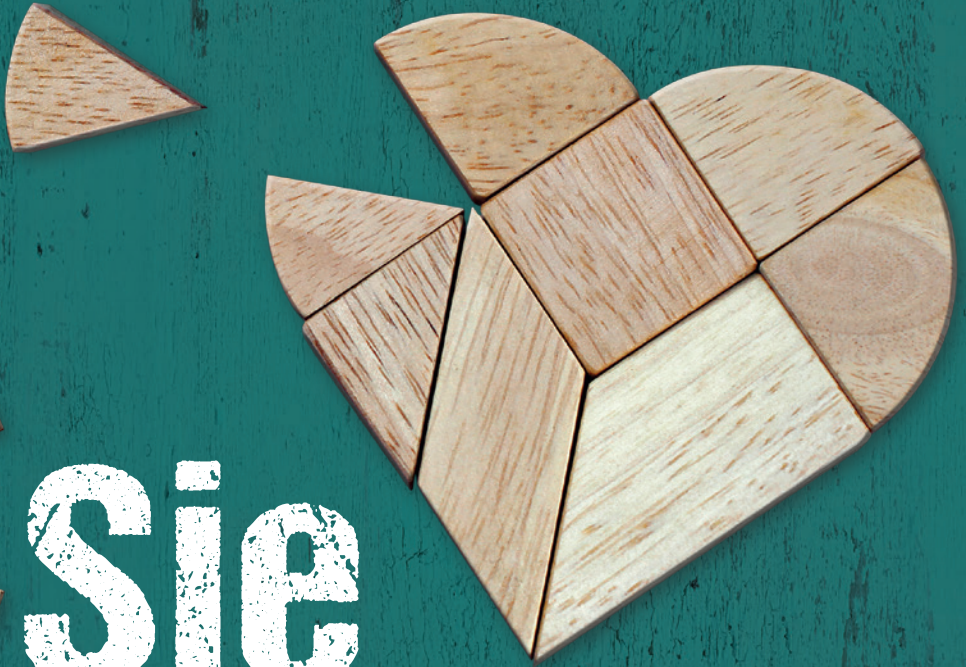
*St.-Ewaldi-Kindergarten*  
Leitung: Petra Sowah  
Sportallee 1, Tel.: 02554 / 8345  
E-Mail: kita.stewaldi-laer@bistum-muenster.de

*Henrich-Valck-Kindergarten*  
Leitung: Annegret Schulze Icking-Krafeld  
Kolpingweg 6, Tel.: 02554 / 921599  
E-Mail:  
kita.henrichvalck-laer@bistum-muenster.de

*Kindergarten St. Marien*  
Leitung: Marion Hille  
Am Blick 12, Holthausen, Tel.: 02554 / 6645  
E-Mail:  
kita.stmarien-holthausen@bistum-muenster.de

[www.katholische-kirche-laer.de](http://www.katholische-kirche-laer.de)





Sie  
fehlen.

Immer. Irgendwo.

Arbeitsmigration aus Osteuropa

Helfen Sie  
mit Ihrer  
Online-  
Spende!



Pfingstkollekte am 28. Mai 2023